

Sperrfrist 10.01.2024, 14.00 h

LebensRAUM Noeggerathstraße: Grundsteinlegung für das neue Wohn- und Teilhabezentrum

Mehr als 400.000 Euro Spenden aus der Bonner Stadtgesellschaft

10.01.2024 Im Herzen der Stadt baut der Bonner Caritasverband ein neues Teilhabezentrum: Der LebensRAUM in der Noeggerathstraße kombiniert eine Tagesstätte und 20 Apartments. Beides ist vorgesehen für Menschen, die psychosoziale Hilfen benötigen. Den Bau möglich gemacht haben auch die mehr als 1.000 Unterstützerinnen und Unterstützer, die insgesamt über 400.000 Euro gespendet haben. Heute fand die Grundsteinlegung statt.

„Wir sind sehr beeindruckt von der Unterstützung und Spendenbereitschaft der Bonnerinnen und Bonner und bedanken uns herzlich dafür. Ihre Unterstützung ist auch weiterhin für das Gelingen dieses Projekts unverzichtbar“, betonte **Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider** in seiner Begrüßung. Wohn- und Lebensraum für Menschen mit psychischen Handicaps werde dringender denn je benötigt. „Der LebensRAUM Noeggerathstraße zeigt, wie eine solidarische Stadtgesellschaft Menschen mit Beeinträchtigungen nachhaltig integrieren kann.“

Bürgermeisterin Nicole Unterseh ergänzte: „Auch in Bonn stellt uns der Mangel an Wohnraum vor Herausforderungen. Dies betrifft Menschen in prekären Lebenssituationen oder mit Behinderungen besonders, da sie oftmals auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt werden. Das Teilhabezentrum LebensRAUM Noeggerathstraße soll dem entgegenwirken. Es ist – auch im Hinblick auf seine energieeffiziente Bauweise – eine Bereicherung für unsere Stadt und unterstreicht die Relevanz einer inklusiven, offenen und nachhaltigen Stadtgesellschaft. Wir sind froh, mit dem Caritasverband einen langjährigen und verlässlichen Partner zu haben, um mit dem Projekt nachhaltig die Lebenssituation vieler Bonnerinnen und Bonner zu verbessern.“

Architekt **Karl-Heinz Schommer** ging in seinem Grußwort auf Konzept und Gestaltung des Gebäudes ein. Im Erdgeschoss entsteht auf rund 260 m² eine barrierefreie Tagesstätte mit Zugang zu einem begrünten Innenhof. Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen können hier Kontakte knüpfen und gemeinsam mit Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Ergotherapeuten ein tagesstrukturierendes Programm entwickeln und umsetzen. Nach 17.00 Uhr stehen die Räume auch Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels offen. So können sich hier etwa Selbsthilfegruppen treffen. Verbindende Klammer ist dabei stets das Thema „seelische Gesundheit“.

„Mit dem Konzept sind wir Vorreiter – ein solches kombiniertes Teilhabezentrum, noch dazu mitten im Stadtzentrum, gibt es bisher nicht. Der LebensRAUM Noeggerathstraße soll Modellcharakter bekommen“, betonte **Anita Schönenberg**, Leiterin des Fachbereichs Sozialpsychiatrie im Caritasverband.

Zum Abschluss sprach **Kaplan Dr. Christian Jasper** ein Segensgebet. Nach der Unterzeichnung durch Vertreter aus Stadtgesellschaft, Kirche und Caritas wurde die Urkundenrolle zusammen mit einem Kreuz und der tagesaktuellen Zeitung gemeinsam in einem Hohlraum im Rohbau eingemauert.